

## Mein Spiegelbild – Simone Jasinski

Termin nach Vereinbarung (Datum und Beginn des Workshops unter 0176 81066262), Dauer/Workshop: Empfehlung 3,0 h – max 4,0 h, incl. Pause 0,5 h

**5. bis 12. Schuljahr sowie für gemischte Besuchergruppen** (jeweilige Anpassung des Anspruches an Gruppen).

Ihr schaut in den Spiegel und das, was ihr seht, seid nicht ihr – oder doch? Durch unser Anmalen verfremden wir uns. Mit reduziert und geschickt eingesetzten Mitteln von Linien, Farben, Farbflächen rufen wir Irritation hervor – bei uns selbst und bei anderen. Wie machen es Künstler:innen, um Gesichtern einen Ausdruck zu geben, um ihnen eine bestimmte Wirkung zu verleihen? Dazu schauen wir uns die von Künstler:innen geschaffenen Porträts in der Ausstellung „Face to Face“ an. Die vielfältigen Interpretationen aus einer Spanne von 60 Jahren unserer Geschichte geben uns Ideen und viel Spielräume für unsere Umsetzung. Wir werden unser neues Ich als Analogfotografie aufnehmen und sehen sofort auf einem Fotoabzug unser Porträt. Aus dem Spiegelbild wird unser Gegenwartsbild – wie wir uns selbst oder andere uns sehen könnten.



David Benedikt Wirth  
self | 2020 | Öl auf  
Leinwand | 60 x 45 cm  
© VG Bild-Kunst Bonn, 2022



Anja Schrey | *Portrait III* | 2005  
Buntstift auf Papier | 97 x 73 cm



Hans Brasch | *Mädchenporträt* | 1927  
Aquarell und Bleistift auf Papier  
46 x 32,5 cm

## Gesichter, Gesichter! – Anke Bäätjer

### Vorschulkinder bis 5. Schuljahr

Termine vereinbaren Sie bitte mit Frau Anke Bäätjer,  
anke.baaetjer@rub.de

Die Ausstellung „Face to Face“ zeigt Porträts aus 60 Jahren, dazu einige Bilder aus der Gegenwart. Werke von mehr als 90 Maler:innen lassen unterschiedliche Interessen und Herangehensweisen erkennen.

In der Ausstellung überlegen wir erst einmal grundsätzlich: was ist ein Porträt? Wie malt man Gesichter? Welche Elemente wie Augen und Nase sind unbedingt nötig? Was sieht man, wenn man frontal in ein Gesicht guckt, und was von der Seite? Haben die Maler:innen die Gesichter nur so genau wie möglich abgemalt, oder können wir noch mehr erkennen? Vielleicht den Charakter oder die Stimmung der gemalten Person?  
Im Werkraum geht es anschließend an die Arbeit: wir denken uns ein Gesicht aus und versuchen, es möglichst detailreich in Farbe umzusetzen.

## Gegenüber gestellt – Anke Bäätjer

### 5. bis 13. Schuljahr

Dauer: 2,5 h

Termine vereinbaren Sie bitte mit Frau Anke Bäätjer,  
anke.baaetjer@rub.de

Im Zeitalter von Smartphone und Selfiemodus sind Porträts und Selbstporträts allgegenwärtig, und meistens wollen wir uns möglichst schön und vorteilhaft zeigen. In vergangenen Zeiten spielten aber auch andere Aspekte eine Rolle: ein gemaltes Porträt war häufig ein Statussymbol für die Auftraggebenden, Künstler:innen nahmen sich selbst als kostenlose Modelle, und man versuchte zu ergründen, wie man die Person hinter der Fassade im Bild fassen konnte. Ausgehend vom Titel der Ausstellung wollen wir im Werkraum ein Doppelporträt schaffen: die eine Hälfte des Gesichtes orientiert sich an der Natur und am Realismus, die andere wird mit expressiver Farbgebung verfremdet. Welche Hälfte wird uns mehr über die Person verraten?



Walter Dexel | *Reichskanzler Brüning*  
1931 | Lithografie auf Papier | 75 x 58 cm



Otto Dix | *Selbstporträt* | 1922  
Lithografie | 21 x 15 cm

MUSEUM  
HAUS OPHERDICKE  
KREIS UNNA

Dorfstraße 29  
59439 Holzwickede  
Fon 02303 27-5041 (Besucherservice MUSEUM)  
Fon 02303 27-1441  
kultur@kreis-unna.de  
museum-haus-opherdicke.de

### Öffnungszeiten MUSEUM

Dienstag bis Sonntag | 10.30 – 17.30 Uhr

### Eintritt

Erwachsene	4 €   ermäßigt 2 €
Erwachsene in Gruppen	3,50 €
Kreis-MuseumsCard	20 €
Kreis-MuseumsKombiCard	40 €

### Öffentliche Führungen Ausstellung

Sonntag und Feiertag | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr

### Öffentliche Führungen Skulpturenpark

Sonntag und Feiertag | 13.00 Uhr

### Gruppenführungen nach Vereinbarung

### Feiertage (geöffnet)

Karfreitag  
Ostersonntag  
Ostermontag  
Tag der Arbeit  
Christi Himmelfahrt  
Pfingstsonntag  
Pfingstmontag  
Fronleichnam

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog im Museumsshop von Haus Opherdicke erhältlich.

### Titelabbildung

Ausschnitt aus: Alexej von Jawlensky | *Lettsches Mädchen*  
um 1911 | Öl auf Karton | Foto: Thomas Kersten

### Abbildungen

© VG Bild-Kunst Bonn, 2022, für die Werke von Karl Hofer und Conrad Felixmüller

RUHR  KUNST MUSEEN

### Herausgeber

Kreis Unna – Der Landrat  
Kultur und Tourismus  
Hansastraße 4  
59425 Unna  
kreis-unna.de

KREIS  
UNNA

MUSEUMSPÄDAGOGIK  
HAUS OPHERDICKE  
27.03. – 18.09.2022

FACE TO FACE  
Porträts aus der Sammlung Frank Brabant  
& Gäste

# FACE TO FACE

Porträts aus der **Sammlung Frank Brabant**  
**27.03. – 18.09.2022 & Gäste**

Die Ausstellung FACE TO FACE – *Porträts aus der Sammlung Frank Brabant & Gäste* zeigt mit über 100 Kunstwerken von 90 Künstler:innen umfassend die Entwicklung der Porträtmalerei vom frühen Expressionismus bis in die Kunst der Gegenwart. Die chronologische Präsentation innerhalb von kunsthistorischen Themenfeldern verdeutlicht parallele, stilistische Tendenzen und stellt Bezüge zwischen den einzelnen Werken und relevanten Fragestellungen her. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Künstler:innen der Verschollenen Generation, die durch das nationalsozialistische Regime und die verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges teilweise in Vergessenheit gerieten. Unbekannte Künstler:innen werden gleichwertig neben bekannten Namen präsentiert, Fremde neben Persönlichkeiten. Die Nachkriegskunst und die Postmoderne wagen einen Neuanfang mit der Forderung nach einer prinzipiellen Offenheit von Kunst und der kritischen Bezugnahme auf die Ästhetik der Moderne. Und die Geschichte der Moderne ist es auch, mit der sich die zeitgenössische Kunst weiterhin beschäftigt, dabei Parallelen im Porträt aufweist und den Dialog von Bild und Betrachter:innen in Frage stellt.

Porträts überliefern den künstlerischen Blick auf den Menschen aus der Perspektive der damaligen Zeit. Die Künstler:innen visualisieren durch ihre Bilder ihre Wahrnehmung der Gesellschaft und ihre Position. Wie modern und aktuell ist heute noch das Porträt? Werke junger Künstler:innen der Kunstakademie Düsseldorf verdeutlichen die Relevanz der künstlerischen Positionen bis in die heutige Zeit. Zugleich wird das unverhüllte Gesicht gezeigt – eine menschliche Notwendigkeit in der direkten Kommunikation miteinander, um aus den Gesichtern lesen zu können – was auf die Schwierigkeiten und das Dilemma unserer aktuellen Gesellschaft verweist.



Emil Nolde | *Mädchenkopf* | 1925  
Aquarell | Tusche auf Papier | 19 x 15 cm



Alexej von Jawlensky | *Madame Curie*  
1905 | Öl auf Pappe | 50 x 38 cm

## RAHMENPROGRAMM

**Mittwoch, 13.07.2022, 16.00 Uhr**

Kuratorenführung

**Mittwoch, 03.08.2022, 16.00 Uhr**

Kuratorenführung

**Sonntag, 21.08.22, 15.00 – 17.30 Uhr**

Performance und Ausstellung mit Stämmen des alten Baumbestandes im Skulpturenpark *tiefkeller*, Artist Mukbang

Beteiligte Künstlerinnen: Kathrin Graf, Bettina Marx (*tiefkeller*), Liza Dieckwisch, Julia Gruner (Artist Mukbang)

**Sonntag, 18.09.2022, 14.00 – 15.00 Uhr**

Tanzperformance WestDeutsches TanzTheater im Skulpturenpark

**Sonntag, 18.09.2022, 15.00 – 17.30 Uhr**

Finissage mit Künstler:innen und dem Sammler Frank Brabant

## WORKSHOPS

**„Kleider machen Leute – und was noch?“**

Mittwoch, 06.07.2022, 15.00 – 17.00 Uhr

Viele Kunstwerke vermitteln eine gewisse Stimmung, eine Geschichte oder möchten sogar eine Botschaft vermitteln. Ein großer Teil davon wird durch die individuelle Gestaltung des Bildes und seiner Bestandteile transportiert. In der Ausstellung lernen wir Beispiele hierfür kennen und sehen, wie Farben, Landschaften und Kleidung die Stimmung der Figuren auf den Porträts bestimmen und sammeln Inspirationen, die wir in eigenen Werken umsetzen werden.

Die Teilnehmer:innen werden zunächst durch die Ausstellung gehen und anhand der ausgestellten Werke verschiedene „Materialien“ sammeln, mit denen man den Bildausdruck gestalten kann. Anschließend sollen sie ihre Ideen in einem eigenen Porträt verwirklichen, indem sie aus den zuvor in der Ausstellung gesammelten Eindrücken verschiedene Elemente auswählen und ein vorbereitetes „Blanco-Porträt“ damit versehen und somit individuell neu gestalten. Bei den Blanco-Porträts handelt es sich um Kopien einzelner Porträts aus der Ausstellung, auf denen nur die Gesichter abgebildet sind.

**Konzeption und Durchführung – André Siegel**

Zielgruppe: 10-14 Jahre

Kostenbeitrag: 5 €, inklusive Eintritt

Anmeldung unter [a.siegel@mail.de](mailto:a.siegel@mail.de)

**Die Art sich selbst darzustellen – Workshop zum Thema Selbstdarstellung in multimedialer Ausdrucksform (Fotografie, Selfie, Collage, Sound Installation, Reel, Malerei und Zeichnung)**

Dienstag, 09.08.2022, 15.30 – 18.00 Uhr



Lilia Busse | *Junger Italiener mit Weinflasche* | 1927  
Öl auf Leinwand | 71 x 61 cm

Nachdem wir unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung mit multimedialen Selbstdarstellungsmöglichkeiten kennengelernt und Medien hinterfragt haben, werden wir uns selbst im Atelier gestalterisch an unsere eigenen Wege der Selbstdarstellung wagen. So können fotografierte Selfies, gemalte Selbstporträts, getanzte Kurzvideos oder collagierte Soundporträts u.v.m. während des Workshops entstehen.

Die Ausstellung „Face to Face“ zeigt hervorragend die kunsthistorische Entwicklung der Selbstdarstellung in Form von Porträtmalerei bis hin zu zeitgenössischen Ausdrucksmöglichkeiten. Eine breite Vielfalt an künstlerischen Positionen bzgl. der darstellenden Gestaltung seiner Selbst lassen sich in der Ausstellung wiederfinden. Gelegenheit zum Austausch untereinander wird es in der Pause zwischen den Workshops geben.

Wir freuen uns auf eine schöne, gemeinsame Zeit mit Euch!

**Konzeption und Durchführung – Julia Koop**

Zielgruppe: 12-18 Jahre

Kostenbeitrag: 5 €, inklusive Eintritt, Führung und Arbeitsmaterialien

Maximal 19 Teilnehmer:innen

Anmeldung unter [info@julia-koop.com](mailto:info@julia-koop.com) und 0162 4523850

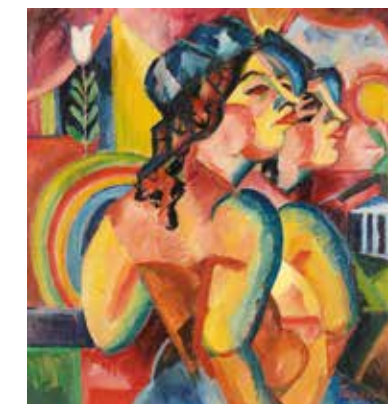
## SCHULPROGRAMM

**Ein ganz verrücktes Gesicht – Simone Jasinski**

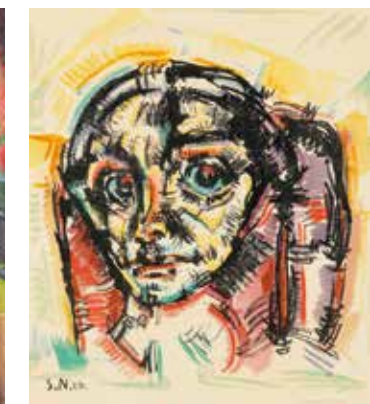
Termin nach Vereinbarung (Datum und Beginn des Workshops unter 0176 81066262), Dauer/Workshop: Empfehlung 3,0 h – max 4,0 h, incl. Pause 0,5 h

**3. bis 6. Schuljahr sowie für gemischte Besuchergruppen** (jeweilige Anpassung des Anspruches an Gruppen).

Wir basteln uns ein ganz verrücktes Gesicht aus Pappe und Papier. Dabei werden Gesichter entstehen, deren Nasen, Münder, Augen gar nicht dort sitzen, wo man sie vermutet. Der Mund ist einfach verrückt, das Auge etwas verschoben, das Ohr höher als normal. Dennoch ist es ein Gesicht, das wir mit einfachen Mitteln vorzeichnen, bemalen, ausschneiden und neu anordnen. Das neue Gesicht ist immer dreidimensional. Wir können es drehen und wenden. Bevor wir loslegen, schauen wir uns in der Ausstellung „Face to Face“ die vielen von Künstler:innen gemalten Porträts an. Diese Gesichter sind in unterschiedlichen Zeiten unserer Geschichte entstanden. Die alten und ganz modernen Malweisen sind sehr unterschiedlich. Hier holen wir uns aus den vielen Eindrücken die Ideen für unsere verrückten Gesichter.



Georg Tappert | *Zwei Mädchen im Profil*  
1918 | Öl auf Leinwand | 66 x 63 cm  
© VG Bild-Kunst Bonn, 2022



Arnold Schmidt-Niechciol | *Selbstbildnis*  
1920 | Lithografie und Aquarell  
36,3 x 35 cm